

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

**Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;**

Attendu que l'immeuble se caractérise comme suit :

Das Anwesen befindet sich Ortseingangs und ist zur Straße durch eine Umfriedungsmauer abgegrenzt. Das Gebäude ist bereits auf der Ferrariskarte von 1777 eingetragen was den Ursprung des Gebäudes in das 18. Jahrhundert datieren lässt. (SEL) Die authentischen Bauelemente bestätigen den barocken Ursprung des Wohnhauses als auch von Teilen der Scheune respektive der Stallungen. Die imposante Erscheinung des Bauernhofes (GAT/ BTY) prägen das Ortsbild entscheidend. (SIE) Auf dem Urkataster ist der Hof in der heute noch erhaltenen Grundrissform eines L-Hofes eingezeichnet, was auf Anbauarbeiten im frühen 19. Jahrhundert schließen lässt. Dies wird durch die Inschrift im Eingangsportal bestätigt, welche die Jahreszahl 1810 über den Buchstaben IMO aufweist. (ENT/CHA)

Die Fassade des Haupt- und Wohnhauses ist dreiachsig gegliedert und errichtet sich auf zwei Geschossen. Die Eingangstüre befindet sich auf der mittleren Achse und ist über eine zweiläufige, sechsstufige Treppe mit gemeinsamen Antritt zu erreichen. Die Gewände der Maueröffnungen sind segmentbögig gestaltet und weisen ein leichtes Profil auf. Die Fassade ist auf Höhe der Gesimse mit einem schlichten Zierband horizontal strukturiert. (AUT/CHA) Das große Dach welches in der Form eines Krüppelwals gebaut wurde ist mit Schiefer gedeckt.

Rechts an das Haupthaus ist ein niedrigeres, zurückversetztes Haus angebaut. Dessen Fassade ist zweiachsig gegliedert und ebenfalls auf zwei Geschossen. Die Fensteröffnungen greifen die Formgebung derer des Haupthauses auf, hingegen ist die Türöffnung rechteckig gehalten und durch eine sechsstufige Treppe zu erreichen. Diese Türe bildet die linke Achse der Fassade.

Links ist dem Haupthaus ein Stall, respektive eine Scheune, angebaut. Nach den Grundrissen auf den historischen Plänen stammt diese aus der Bauphase zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die Fassade ist siebenachsig gegliedert welche im Erdgeschoss durch asymmetrische Fenster und Türen und im Obergeschoss durch symmetrisch angeordnete, vertikale Lüftungsschlitze gestaltet ist. Das Gemäuer weist Veränderungen der Wandöffnungen auf, dessen ursprünglichen Öffnungen wurden jedoch respektiert und die Erscheinung ist authentisch geblieben. Dieser Gebäudeteil ist von einem Krüppelwalmdach bedeckt.

Rechtwinklig zu Haupthaus und Scheune steht ein weiteres Gebäude, wessen Ursprung in das 18. Jahrhundert zu datieren ist. Diese Scheune und Garage hat offensichtlich starke Umbauarbeiten erlebt, ist aber nichtsdestotrotz in seiner Form, seinem Volumen und einigen Maueröffnungen noch klar seiner Zeit zuzuordnen. Auch diese Scheune ist mit einem Krüppelwalmdach bedeckt.

Zwischen der Umfriedungsmauer und den Gebäuden ist ein großzügiger gepflasterter Hof angelegt dessen originale Aufteilung noch zu erkennen ist und dessen Niveauunterschiede durch die originalen Pflastersteine gekonnt umspielt werden. (AUT)

Später gegen Ende des 19. Anfang des 20. Jahrhunderts ist an der äußersten Ecke des Geländes, an der Straße, eine kleine Kapelle mit einfachem Satteldach und Glockentürmchen, errichtet worden. (ENT) Hinter dieser Kapelle auf der Mauer befindet sich ein Wegkreuz.

Das Gebäude zeigt durch seine Erhaltung vorbildlich wie die Bewohner über die Jahrhunderte gelebt und gearbeitet haben und ist somit auch ein Teil der lokalen Orts- und Heimatgeschichte. (OHG)

Das Gebäude 18, Sëllerstrooss in Schweich in der Gemeinde Beckerich, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **SEL** – Seltenheitswert; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte; **SIE** – Siedlungsgeschichte; **BTY** – Bautypus und **ENT** - Entwicklungsgeschichte, deswegen ist es von historischem und öffentlichen Interesse und demnach erhaltenswert. Das Gebäude stellt integral ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner herausragenden architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften unbedingt national schützenswert.

La COSIMO émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 18, Sëllerstrooss à Schweich (no cadastral 49/1747).

Christine Muller, Marc Schoellen, Matthias Paulke, Andrea Rumpf, Max von Roesgen, John Voncken, Anne Greiveldinger, Christian Ginter, Claude Schuman, Jean Leyder, Sala Makumbundu, Christina Mayer.

Luxembourg, le 6 février 2019